AKTIONSTAG Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist unverzichtbar!
Das wissen aber oftmal leider nur die, die schon mit ihr gearbeitet oder Hilfe von ihr bekommen haben. schulsozialarbeit unterstützt Kinder und Jugendliche, Lehrkräfte und Eltern meist im Hintergrund.

Darum wollen wir am **05.05.2025 in Schwarzenberg** Menschen auf diese wichtige Arbeit aufmerksam machen und Unterschriften sammeln - damit Schulsozialarbeit an allen Schulen irgendwann selbstverständlich und nicht mehr wegzudenken ist.

05. Mai 2025
14:30 Uhr
Markt/Ratskeller
08340 Schwarzenberg

Wir freuen uns auf euch!

JENAPLANSCHULE ROTHENKIRCHEN

AKTIONSTAG DER SCHULSOZIALARBEIT

EIN STARKES ZEICHEN FÜR EINE UNVERZICHTBARE UNTERSTÜTZUNG

Am **5. Mai 2025** haben Schülerinnen und Schüler aus dem Bertolt-Brecht-Gymnasium Schwarzenberg, Matthes-Enderlein-Gymnasium Zwönitz, der Oberschule Breitenbrunn und der Jenaplanschule Markersbach ein starkes Zeichen für den Erhalt und die Bedeutung der Schulsozialarbeit gesetzt.
Gemeinsam mit den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern versammelten sie sich auf dem Marktplatz in Schwarzenberg, um im Rahmen eines landesweiten Aktionstags auf die Situation der Schulsozialarbeit aufmerksam zu machen.

Mit T-Shirts über den Jacken, dicken Filzstiften in der Hand und einer Menge Energie im Gepäck sprachen die Schülerinnen und Schüler Passantinnen und Passanten an, um Unterschriften auf den T-Shirts zu sammeln. Diese T-Shirts sollen Sachsens Ministerpräsident übergeben werden. Denn viele der Schülerinnen und Schüler wissen genau, was sie an „ihren" Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern haben.

Der Hintergrund des Aktionstags ist ernst, denn aktuell ist die Schulsozialarbeit nur an Oberschulen gesetzlich verpflichtend. An allen anderen Schulformen, darunter Gymnasien, Grund- und Förderschulen, sind Stellen nicht flächendeckend gesichert. Sie hängen von Fördermitteln ab, die immer wieder befristet und von Kürzungen bedroht sind. Das führt dazu, dass auch an Schulen mit einem hohen Unterstützungsbedarf viele Kinder und Jugendliche jedes Jahr keinen festen Ansprechpartner haben müssen. Dabei zeigt die Erfahrung, dass der Bedarf überall da ist.
Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sind Vertrauenspersonen, die oft dann helfen, wenn andere nicht mehr weiterwissen, sei es Mobbing, Leistungsdruck, Konflikte oder sozialen Problemen. Sie sind Vermittlerinnen und Vermittler zwischen Schule, Elternhaus und Jugendhilfe.

Ein besonderes Symbol des Aktionstages war die Pflanzung eines Apfelbaumes. Dieser steht sinnbildlich für die Aussage: **„Schulsozialarbeit trägt Früchte"**. Wie ein Baum braucht sie Pflege, Zeit und einen festen Platz, doch wenn sie wachsen darf, stärkt sie die Gemeinschaft und gibt Halt.

Dieser Aktionstag zeigt, dass Schulsozialarbeit mehr „Zugast" ist, sondern eine grundlegende Unterstützung für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Und genau dafür lohnt es sich, öffentlich einzustehen.

Jugendliche aus verschiedenen Schulen wollen den Schulsozialarbeiterinnen (vorn) mit der Unterschriftenaktion den Rücken stärken. *Bild: Carsten Wagner*